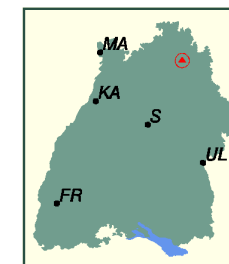


Steinbruch und Schotterwerk NE von Laibach

Status:	schutzwürdig
Land-/Stadtkreis:	Hohenlohekreis
Gemeinde:	Dörzbach
Gemarkung:	Laibach
TK25-Nr.:	6524 Bad Mergentheim
R/H-Werte:	3550700 / 5474450



Literatur:

Huth, T. u. Junker, B. (2005); Schöttle, M. (2002)

Beschreibung:

Im Schottersteinbruch ca. 700 m nordöstlich von Laibach werden Kalksteine der Wellenkalk-Formation (muW) des Unteren Muschelkalk abgebaut. Es handelt sich um einen kalkigen Schichtkomplex aus verschiedensten Sedimentstrukturen, entsprechend seiner Entstehung im damaligen Wattenmeer: Priele, Kleinrinnen und Rippelmarken. Die überwiegend grauen Kalke sind sehr hart und widerstandsfähig, was ihre Verwendung für Straßenschotter begünstigt. Die Wand wird durch zwei Leithorizonte untergliedert, die Spiriferina-Bank nach Punctospirella (= Spiriferina) fragilis und die Schaumkalkbank, die bei aufgelassenen Steinbrüchen deutlich vorstehen, hier jedoch durch fortschreitenden Spreng-Abbau nur schwer erkennbar sind. Im Hangenden Übergang zu den überwiegend aus Tonmergeln aufgebauten Orbicularis-Schichten (nach Neoschizodus orbicularis) des Mittleren Muschelkalk (Geislingen-Formation, mmG). Über der Steinbruchsohle bildet sich nach starken Regenfällen und dadurch hoch stehendem Karstwasserstand ein Grundwassersee.